

Zusammen lesen – zusammen leben.

Die Vorlese- und Erzählbox für Aktionen mit Kindern,
die neu in Deutschland sind



Praktische Tipps für Ihre Vorlese- und Erzählzeit

Integration gelingt über Sprache!



Mit den Buchtiteln der Vorlese- und Erzählbox „Zusammen lesen – zusammen leben“ können Sie spielerisch

- Alltag und Sprache näher bringen,
- Vorlesen, Lesen und Erzählen als gemeinsame Beschäftigungen in Ihrer Einrichtung und für die Familien etablieren, Freude bringen, Verbindungen schaffen und Abwechslung bieten,
- eine Willkommenskultur und eine Wohlfühlatmosphäre fördern.

Wichtig:

Holen Sie Hilfe, wenn Sie sich überfordert fühlen oder merken, dass Kinder traumatisiert sind.

Mit Ihrem Engagement können Sie Kinder, die ihre Heimat verlassen mussten und nun in Deutschland leben, bei kulturellen und sprachlichen Herausforderungen unterstützen. Sie können sie beim Umgang und der Aufarbeitung ihrer Erlebnisse begleiten, indem Sie

- auf die Bedürfnisse eines jeden Einzelnen eingehen (nicht jeder möchte oder kann über das Erlebte sprechen),
- die individuellen Familienhintergründe in Erfahrung bringen und berücksichtigen,
- die Vorlese- und Erzählzeit als regelmäßiges und auf Freude angelegtes Angebot gestalten – für die Kinder ist die Erfahrung von Normalität, Stabilität und Verständnis besonders wichtig!

Wir haben für Sie einige praktische Tipps zusammengestellt, um Sie bei der Gestaltung der Vorlese- und Erzählzeit mit geflüchteten Kindern zu unterstützen.

Tipp 1

Vorlesen und Erzählen soll Spaß machen! Nicht nur Ihren Zuhörern, sondern auch Ihnen selbst.



Wählen Sie also am besten einen Text aus, mit dem Sie sich auch selbst wohlfühlen. Wenn Sie Freude am Vorlesen und Erzählen haben, werden auch Ihre Zuhörer von der Freude an der Beschäftigung mit Geschichten mitgerissen. So fördern Sie die Kinder auf vielfältige Weise, beispielsweise:

- Die Kinder bekommen ein Gefühl für die Struktur der deutschen Sprache, ihren Klang, ihre Besonderheiten.
- Ihr Wortschatz wird spielerisch erweitert.
- Ihre Fantasie wird beflügelt.

Als deutschsprachige Bezugsperson haben Sie maßgeblichen Einfluss auf die Begegnung der Kinder mit der deutschen Sprache. Es sollte für Sie als Vorleserin oder Vorleser aber immer die gemeinsame Freude am Lesen und am Gespräch im Mittelpunkt stehen und kein Zwang für die Kinder entstehen, die deutsche Sprache zu lernen.

Dass Ihre Zuhörer mehrsprachig sind und verschiedene kulturelle Hintergründe haben, ist eine Bereicherung! Ihre Vorlese- und Erzählzeit sollte also sowohl Raum für die Ermutigung zum Kennenlernen der deutschen Sprache haben, als auch für die Wertschätzung der Kulturen und Sprachen der Kinder.

Nicht zuletzt leisten Sie mit Ihrem Vorlese- und Erzählangebot einen wichtigen Beitrag für die Zukunft der Kinder: Vorlesen und Erzählen mit Bilderbüchern weckt die eigene Lesefreude. Versuchen Sie, die Eltern in die Vorlesesituation einzubeziehen. So wird das Vorlesen zum gemeinsamen Erlebnis und umso mehr werden die Kinder die Beschäftigung mit Büchern als wertvoll und bereichernd erfahren.

Aktionstipp:

Besonders viel Spaß macht die Vorlese- und Erzählzeit, wenn Sie an die vorgelesene oder erzählte Geschichte eine passende Anschlussaktion anknüpfen. Sie können z. B. ein Lied singen, basteln, malen, in Spiel spielen und vieles mehr!

Tipp 2

Verschiedene Bücher,
verschiedene Ansätze – es
gibt viele Zugänge zur Welt
der Geschichten.



Vorlesen

Klassisches Vorlesen gestaltet sich wegen der verschiedenen Sprachniveaus der Zuhörer häufig als schwierig. Sie sollten deshalb am besten Titel auswählen, die

- entweder einen leicht zugänglichen Text mit großem Bildanteil,
- einen sich wiederholenden oder gereimten Text, der die Geschichte auch mit geringen Deutschkenntnissen nachvollziehbar macht (wie Reime und Lieder),
- oder einen starken Aufforderungscharakter haben, so dass die Kinder durch Bewegungen das Vorgelesene verstehen.

Bilderbücher mit leicht zugänglichem oder gereimtem Text/ Reime und Lieder:

- **Der Bauer ist weg! Mäh! Muh! Quäck!**
von Anne Vittur Kennedy (magellan, ab 3 Jahren)
- **Der Grüffelo**
von Axel Scheffler und Julia Donaldson (Beltz, ab 4 Jahren)
- **In 80 Tönen um die Welt.** (mit Audio-CD, *Ökotopia*, ab 4 Jahren)
- **So weit oben** von Susanne Straßer (Peter Hammer, ab 2 Jahren)

Bilderbücher mit Anregung zur Interaktion:

- Nur noch kurz die Ohren kraulen?
von Jörg Mühle (Moritz Verlag, ab 2 Jahren)
- Das Mitmach Buch *von Hervé Tullet (Velber, ab 3 Jahren)*
- Frag mich! *von Antje Damm (Moritz Verlag, ab 5 Jahren)*
- Wir gehören zusammen! Ein Such-Buch
von Britta Teckentrup (Prestel, ab 4 Jahren)

Erzählen

Nutzen Sie Bilderbücher mit Erzählanlass! Diese können auch die Eltern selbst in ihrer Muttersprache mit ihrem Kind entdecken. Besonders Wimmelbücher eignen sich hervorragend zum Erzählen und gemeinsamen Anschauen – auch in der Gruppe.

Bilderbücher mit Erzählanlass:

- Bitte anstellen! *von Tomoko Ohmura (Moritz Verlag, ab 3 Jahren)*
- Bogomil *von Ursula Kirchberg (Talisa Kinderbuchverlag, ab 4 Jahren)*
- Die Torte ist weg *von Thé Tjong-Khing (Moritz Verlag, ab 3 Jahren)*
- Die Reise *von Aaron Becker (Gerstenberg, ab 5 Jahren)*
- Mein erstes Wimmelbuch: Tiere aus aller Welt
von Christine Henkel (Esslinger, ab 3 Jahren)
- Meine schönsten Bilder-Märchen (Band 1 und 2, Ellermann, ab 4 Jahren)
- Unser Zuhause. Eine Wimmelbilder-Geschichte
von Doro Göbel und Peter Knorr (Beltz, ab 3 Jahren)

Spielerisch die deutsche Sprache kennen lernen

Neben klassischen Bildwörterbüchern können auch Bildkarten zum Entdecken der deutschen Sprache eingesetzt werden. In der Kommunikation mit und über die Buchtitel geschieht das aber häufig schon von ganz allein.

Bilder- und Wortkartensets:

- **Einfach alles! Die Wort-Schatz-Kiste**
von Rotraut Susanne Berner (Klett, ab 5 Jahren)
- **GrundWortSchatz. Ein Wort-Spiel-Buch**
von Eva Boos und Caroline Remé (Carlsen, ab 6 Jahren)

Bilderwörterbücher:

- **Das alles sind Bilder und Wörter**
von Yayo Kawamura (Coppentrath ab 1 1/2 Jahren)
- **Mein erstes großes Bildwörterbuch – Englisch/Deutsch**
von Kirtsen Schlag (Esslinger ab 6 Monaten)

Selbst entdecken

Gerade ältere Kinder gehen gerne selbst auf Entdeckungsreise. Besonders bildstarke Sachbücher, Kinderlexika oder auch Comics eignen sich zum Entdecken, da sich der Inhalt durch die Bildsprache auch Kindern ohne Deutschkenntnisse erschließt.

Kinderlexika und Comics:

- **Alle Welt. Das Landkartenbuch** von Aleksandra Mizielska und Daniel Mizielski (Moritz Verlag, ab 6 Jahren)
- **Disney Prinzessin: Wunderbare Märchenwelt** von Beth Landis Hester und Catherine Saunders (Dorling Kindersley, ab 4 Jahren)
- **Kiste** von Patrick Wirbeleit und Uwe Heidschötter (Band 1 und 2, Reprodukt, ab 6 Jahren)
- **Lexikon der Superhelden und Schurken** von Donald Lemke und Eric Stevens (Fischer KJB, ab 6 Jahren)

Mehrsprachig vorlesen

Vorlesestunden in mehreren Sprachen sind Ausdruck der Wertschätzung! Wenn sich Eltern der Kinder oder Ehrenamtliche mit einem mehrsprachigen Hintergrund einbinden lassen, steht einer zwei- oder mehrsprachigen Vorlesezeit nichts im Weg! Als Unterstützung können dafür ebenfalls Audio-CDs genutzt werden.

Mehrsprachige Bücher:

- **Kinderverse aus vielen Ländern (mit Audio-CD)** von Silvia Hüslér (Lambertus, ab 3 Jahren)
- **Otto die kleine Spinne. Deutsch und 10 weitere Sprachen in einem Buch** von Guido van Genechten (Talisa Kinderbuchverlag, ab 3 Jahren)
- **Wer hat mein Eis gegessen? Die große Box der Mehrsprachigkeit: 19 zweisprachige Bücher + 1 Hör-CD** von Rania Zaghir und Racelle Ishak (Edition Orient, ab 4 Jahren)

Tipp 3

Vorlese- und Erzählzeit richtig gestalten



Dauer

Auf die reine Vorlese- oder Erzählzeit (ohne Gespräche, Zeigen von Illustrationen etc.) sollte bei Kindern im Vorschulalter max. 10 Minuten, bei Kindern im Grundschulalter max. 20 Minuten verwendet werden. Sie entwickeln bestimmt schnell ein Gespür dafür, wie viel Sie Ihrer Gruppe zutrauen können.

Gruppengröße

Welche Gruppengröße sinnvoll ist, hängt auch stark davon ab, bis zu welcher Anzahl an Zuhörern Sie sich selbst noch wohlfühlen. Ideal ist eine Gruppengröße von max. 8 Kindern, so dass Illustrationen noch gut gezeigt werden können. Je kleiner die Gruppe, umso intensiver können Sie auch auf jeden Einzelnen eingehen.

Atmosphäre

Je nach Möglichkeiten sollte die Umgebung gemütlich, ruhig und heimelig sein. In der Vorlese- und Erzählsituation sitzen Ihre Zuhörer am besten in einem Halbkreis vor Ihnen, so dass alle gleichberechtigt einen Blick auf die Illustrationen im Buch werfen können.

Vorbereitung

Lesen Sie sich selbst das Buch vorher ein paar Mal vor. Umso sicherer werden Sie in die Vorlesestunde gehen und umso besser den Text vortragen. Auch freies Erzählen sollte vorbereitet werden. Überlegen Sie sich, was für das Verständnis der Geschichte wichtig ist, wie Sie die Zuhörer über Fragen einbinden können etc.

Mimik, Gestik und Stimme

Mimische und gestische Untermalung des Vorgelesenen oder Erzählten helfen – sparsam eingesetzt –, die Aussagen und Stimmungen zu verstehen. Ebenso wichtig: Ihre Stimme. Gerade für die Äußerung von Gefühlen ist ihr Einsatz wichtig für das Verständnis – vor allem dann, wenn Ihre Zuhörer nur geringe Deutschkenntnisse haben.

Pausen, Sprechtempo und Blickkontakt

Pausen sorgen nicht nur für dramatische Momente, sondern können auch durch Fragen und Einbezug der Zuhörer (manchmal reicht auch schon Blickkontakt) Unaufmerksamkeit vorbeugen. Sprechen Sie grundsätzlich nicht zu schnell, deutlich, laut und verständlich. Sie können Ihr Sprechtempo auch effektiv variieren – passend zur Textstelle –, passen Sie aber auf, dass Sie die Kinder dadurch nicht überfordern.

Dialogisches Vorlesen

Der Einbezug der Zuhörenden ist wichtig! Betrachten Sie das Vorlesen oder Erzählen als eine Kommunikationssituation mit den Kindern. Stellen Sie Zwischenfragen, lassen Sie die Kinder Geräusche und Bewegungen nach- oder mitmachen und gehen Sie auf die Illustrationen ein. Das trägt auch zum Verständnis der Geschichte bei.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Erleben vieler bunter, abwechslungsreicher Vorlese- und Erzählstunden!

Weitere Informationen finden Sie unter www.stiftunglesen.de und im www.netzwerk-vorlesen.de.

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Stiftung Lesen, Römerwall 40, 55131 Mainz, www.stiftunglesen.de | Verantwortlich: Dr. Jörg F. Maas | Programme und Projekte: Sabine Uehlein | Redaktion: Tina Seibert | Auflage: 500 | Gestaltung: hauptsache:design, Mainz | Druck: Franz Kuthal GmbH & Co. KG, Johann-Dahlem-Straße 54, 63814 Mainaschaff | © Stiftung Lesen, Mainz, 2016